

# Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 43

Landeck, den 26. Oktober 1963

18. Jahrgang

## Zum Weltspartag 1963

### Wie steht die heutige Jugend zum Sparen?

Früher ist die Jugend zum Sparen als einer bürgerlichen Tugend erzogen worden. Ehe sie aber aus eigenem Einkommen sparen konnte, vergingen viele Jahre.

Ganz anders ist die Situation heute. Die Jugend sieht sich vor die Aufgabe gestellt, schon frühzeitig mit eigenem Einkommen selbständig wirtschaften zu müssen. Dazu gehört auch die Bildung von Ersparnissen.

Viele Jugendliche haben die Notwendigkeit und den Nutzen des Sparens selbst erkannt. Es wäre verfehlt, von gewissen unerfreulichen Randerscheinungen darauf zu schließen, daß die Jugend von heute allgemein zu hohe Konsumansprüche stellt. Die Jugendlichen sind recht kritisch gegenüber den Verlockungen der Werbung. Ihnen kann durchaus eine sehr kühle und sachliche Denkweise und zielbewußtes Handeln bescheinigt werden. Auch für ihr Verhältnis zum Sparen ist dies maßgebend. Es wird nicht durch ideelle, sondern durch sachliche Vernunftgründe bestimmt. Damit ist zwar eine andere, aber keineswegs ungünstigere Basis für die Gewinnung der Jugend zum Sparen gegeben als früher.

Daß zum erfolgreichen Wirtschaften die Bildung von Reserven für unvorhergesehene Ausgaben unerlässlich ist, erkennt auch der Jugendliche sehr rasch. Insbesondere das vielbegehrte Kraftfahrzeug, das seinem Besitzer immer wieder unvorhergesehene finanzielle Belastungen bringt, hat hier erzieherisch gewirkt. Die berufstätige Jugend hat bereits beachtliche Reserven gebildet und verstärkt sie laufend weiter. Darauf läßt auch die in letzter Zeit merklich zunehmende Zahl jugendlicher Sparer bei den Banken schließen. Auch diejenigen, die heute noch erhebliche Geldbeträge — jedenfalls mehr als notwendig — mit sich tragen, werden eines Tages bestimmt den Weg zum echten Sparer finden. Sie werden sich davon selbst überzeugen, daß das Geld, das sie auf ein Sparkonto einzahlen, nicht nur vor Verlust geschützt ist, sondern ihnen auch Zinsen bringt. Weiter kann der Jugendliche dann beim Abschluß eines prämienbegünstigten Sparvertrages vom Staat einen ansehnlichen Betrag als Sparprämie erhalten.

Verschiedentlich stößt man allerdings auf die Ansicht, das Sparen sei überflüssig, da man ja im Alter eine Rente erhalten werde. Aber das Leben ist lang und bringt mit dem schnellen Fortschritt von Wirtschaft und Technik immer wieder auch Wandlungen im Berufsleben mit sich. Es gehört keine prophetische Begabung dazu, um mit Sicherheit schon heute sagen zu können, daß die berufliche Fortbildung in den nächsten Jahrzehnten von ausschlaggebender Bedeutung für viele sein wird, die mit ihrer heutigen Berufsausbildung ihr ganzes Leben gesichert wähnen. Die Spezialisierung nimmt schon jetzt ständig zu, manche Berufe werden gänzlich verschwinden, neue werden

dafür auftauchen. „Bereitsein“ ist dann alles. Nicht immer werden die Betriebe bereit sein, die Kosten solcher Ausbildungen zu übernehmen. Wer dann ein Sparbuch besitzt, ist anderen voraus und kann berufliche Chancen wahrnehmen, die diesen verschlossen sind.

Das gilt vor allem für diejenigen Jugendlichen, die sich in ihrem Beruf einmal selbständig machen wollen. Ohne Kredit ist das heute auch in den mittelständischen Berufen kaum noch möglich. Der Schlüssel zum Kredit aber ist das Sparbuch. Besonders sei darauf hingewiesen, daß Sparer aller Berufe nach regelmäßigem Ansparen Darlehen zur Existenzgründung zu günstigen Bedingungen beantragen können.

Einmal muß jeder anfangen. Auch mit niedrigen Einzahlungen läßt sich im Laufe der Jahre ein ansehnliches Sparguthaben schaffen. Werden beispielsweise monatlich S 25.— eingezahlt, beträgt das Sparguthaben nach fünf Jahren bereits rund S 1660.— und nach zehn Jahren rund S 3680.—. Wer sogar monatlich S 100.— spart, verfügt mit Zins und Zinseszins bereits nach zehn Jahren über rund S 14.750.—, nach zwanzig Jahren ist das Guthaben auf S 36.500.— angewachsen und nach 30 Jahren sogar auf S 68.750.—. Dabei sind gewährte Sparprämien noch nicht berücksichtigt, welche den Zinsenertrag verdoppeln. Es lohnt sich also, zu sparen.

Daran will der Weltspartag 1963 erinnern.

## Fließ, das Dorf der Schulen

„Wenn man die Stadt Landeck, den Verkehrsknotenpunkt Westtirols, verläßt und innaufwärts fährt, befindet man sich sogleich im Gebiete der Gemeinde Fließ. Fließ ist eine große Gemeinde und erstreckt sich über beide Talseiten mit zahlreichen Weilern und Dörfern...“ So beginnt der ausgezeichnete Prospekt des Dorfes Fließ, den der dortige Verkehrsverein zusammengestellt hat.

Fließ bei Landeck heißt es, und tatsächlich: Die Grenzen der Gemeinde Fließ berühren in fast allen Punkten jene der Stadtgemeinde Landeck. Fließ ist, kaum daß man die Stadt verläßt, erreicht, wenn auch nach Verlassen der Bezirksstadt der Ort Fließ selbst nicht zu sehen ist. Denn das Dorf liegt auf einer Anhöhe, rechts des Inns. Zu Fuß geht man dorthin eine geraume Weile, auf der Landesstraße vom Neuen Zoll abzweigend. Aber Fließ kann auf so vielen Wegen von Landeck aus erreicht werden — und so viele Spazierwege von Landeck führen über das Gemeindegebiet Fließ — daß einem die Wahl des Wanderns und des schöneren Weges schwerfällt. Neuer Zoll, Alter Zoll, Piller, Puschlin, Sonnenberg, Eichholz, Fließerau, Hoch- und Niedergallmigg und schließlich Urgen sind

die Weiler und Örtchen des Dorfes. Die Gemeinde selbst ist eine der größten des Bezirkes Landeck: 4753 Hektar Grund besitzend und von 1986 Personen bevölkert. Schon seit der letzten Gemeinderatswahl „regiert“ hier oben auf dem netten kleinen Mittelgebirgsplateau Bürgermeister Engelbert Geiger, von Beruf Landwirt und Frächter. Der Chef der Gemeinde ist wohl ein „Fließer“, aber im Grunde genommen von der Fraktion Eichholz. Jung ist er, der Bürgermeister Geiger von Fließ, und man möchte nicht glauben, daß es bei diesem netten Mann um den Bürgermeister der ganzen Gemeinde handelt, wenn man ihn nicht gerade kennt. Am 17. Dezember 1929 wurde er geboren, hat sich schon bald nach seiner „Ausschulung“ fleißig bemüht, seinen und anderer Bauernhöfe ordentlich zu bestellen, fand dabei natürlich auch diese und jene Schwierigkeiten, die er dann im Bauernbund energisch verfechtete. Sein aufrechter Charakter und seine Kenntnisse führten ihn dann auch zum Oberhaupt der ganzen großen Gemeinde.

Engelbert Geiger hat sehr viel vor, mit seiner Gemeinde und mit den angeschlossenen Weilern und Orten. Er will ein Schmuckstück daraus machen. Schon lange ersehnte und benötigte Projekte ließ er fertigstellen bzw. neu projektieren und ausarbeiten, um schließlich und endlich die Gemeinde auf ein „höheres“ Niveau zu bringen. Freilich versagte ihm der Gemeinderat nie seine Unterstützung. So konnten u. a. die Schulhäuser in Urgen, Hochgallmigg, Eichholz usw. neu errichtet bzw. renoviert werden. Das Schulhaus in Urgen, das derzeit allerdings noch im Bau ist, wird in den nächsten Tagen fertiggestellt werden können. Es wird zweiklassig sein, außerdem aber noch einen Werkraum für die Schüler und Schülerinnen, einen Turnsaal und eine nach modernen Richtlinien eingerichtete Schulküche enthalten. Noch vierzehn Tage, und die Schüler und Schülerinnen der Schule Urgen haben ein schönes und luftiges neues Schulhaus, das sich alle schon so lange ersehnt haben. Obenauf wird die Gemeinde dann im Laufe des Jahres noch die Wohnungen für einen Lehrer und eine Lehrkraft ausbauen lassen. Wenn dann alles fertiggestellt sein wird, werden auch die Räume feierlich eingeweiht werden.

Dieses eine Schulhaus kostet die Gemeinde Fließ nicht weniger als 2.5 Millionen Schilling ohne alle Einrichtungen. Das Schulhaus im Dorf, ein heute noch sehr moderner und ansprechender, in die Landschaft einmalig passender Bau wurde schon 1950/51 errichtet. Hier hat die Raiffeisenkasse, die Post und die Gemeinde ihre Räume erhalten. Sehr sauber gemalte Schildchen weisen den Einheimischen und dem Fremden den richtigen Weg.

Die Schule im Gemeindeweiler Piller wurde 1958/59 neu renoviert und zweiklassig ausgebaut. Auch hier bieten zwei nette Wohnungen für eine Lehrerin und einen Lehrer ein nettes Zuhause. In Eichholz wurde die Schule 1961 renoviert und eine zweite Klasse hinzugebaut, genau wie im Weiler Hochgallmigg, welcher im Jahre 1962/63 die neue Schule erhalten hat.

Aber nicht nur für Schulen hat der Bürgermeister ein offenes Herz. Er sieht auch ein, daß dem Landwirt die Arbeit erleichtert werden müsse. Traktoren, Autos, Maschinen aller Art sind in den letzten Jahren auch für den kleinen Landwirt eine Selbstverständlichkeit geworden. Die dafür unbedingt nötigen Güterwege mußten also von der Gemeinde so bald als möglich ausgebaut werden. Dies war auch der Fall, denn Bürgermeister Geiger setzte sich hierfür ganz besonders ein. Seit 1951 (noch unter dem Altbürgermeister) wurde gebaut. Der neue Bürgermeister muß diese Arbeit, die er erhalten hat, weiterführen und fertigstellen. Eine schwierige Situation für einen jungen Menschen. Aber immerhin sind heute bereits 7 bis 8 Kilometer des Güterweges im Gebiet von Eichholz-Pfötschle und der am Sonnenberg mit 6 Kilometern ausgebaut worden.

Nebenbei machen dem Oberhaupt der Gemeinde Fließ noch die Waldwege Sorgen. Das Holz und vieles andere muß auf leichten Wegen zu Tal gebracht werden können. An die 20 Kilometer Waldwege sind jetzt schon fertiggestellt und helfen den Bauern, Arbeit und Zeit zu ersparen.

Freilich sind das alles Programme, die nicht von einem Tage zum anderen erledigt werden können. Aber die Arbeiten müssen einmal in Angriff genommen werden, sonst wird der „Dornröschenschlaf“ in einer Gemeinde auch weiterhin seine Urstände feiern.

Ein leidiges Problem ist in Fließ die Trinkwasserversorgung. In Hochgallmigg ist sie ja schon fast vollendet. Die Quellen im Urgtal, in der Wiese und im Wald wurden gefaßt und in Rohre geleitet, aber im Dorfe sind noch schwerwiegende Probleme aufgetaucht. Die Quelle ist vorhanden, aber bisher noch nicht bekannt, wann auch mit dieser Versorgung, die äußerst wichtig ist, zu rechnen sein wird. Diese Quelle liegt in der Gegend der Aifenspitze, ungefähr 6 Kilometer von Fließ entfernt, dürfte aber aller Voraussicht nach den Zweck vollends erfüllen. Die Projektierung und die Höhe der Kosten, die der Gemeinde bei einem Ausbau anfallen würden, werden wohl den Ausschlag dafür geben, wann diese Versorgung des wichtigsten Teiles (des Ortes Fließ) beendet werden kann. Auch in Piller ist die Projektierung der Wasserversorgung im Gange.

Seitens der Straßen und Verkehrsmittel sei noch gesagt, daß die Gemeinderäte des Ortes einen neuen Zufahrtsweg nach Hochgallmigg planen, der über Urgen führen wird. Außerdem steht der Bürgermeister auf dem Standpunkt, daß ein Weg von dem Ort zu einem Weiler, wenn irgendmöglich, über gemeindeeigene Gründe führen solle.

Die Straße vom Neuen Zoll zum Dorf Fließ allerdings ist derzeit eine Schande sondergleichen! Auch wenn man eine Straße baut, könnte man in irgendeiner Weise auch dafür sorgen, daß die Baustelle nicht wie ein wüstes, nicht mehr wasserführendes Bachbett aussieht. Solche Löcher, solche Gräben und einen solchen Staub wird man denn doch noch kaum auf irgendeiner Baustelle gesehen haben. Freilich gibt jeder zu, daß bei Bauarbeiten das eine oder andere nicht ganz so ist, wie es sein könnte, aber bei etwas mehr gutem Willen (meine liebe Baufirma!) wäre auch dieser verheerende Zustand in ein noch erträgliches Geleise zu leiten. Es bräuchte bestimmt nur ein bißchen guten Willen! Vielleicht aber hat sich hierüber — außer den ständig auf und abgehenden Fließern noch keiner beschwert, vielleicht sind aber die Beschwerden — und diese bestehen mit vollem Recht!! — nur auf taube Ohren gestoßen.

Ein sehr nettes Programm steht dann weiterhin im Bauplan der Gemeinde: der Perdamlesweiher soll zu einem Naturschwimmbad ausgebaut werden. Dieser Weiher, herrlich zwischen Wiesen und Wäldern eingebettet, würde damit zu einer besonderen Attraktion für schwimmlustige Bevölkerungskreise werden.

Des weiteren wird auch der Widum — nachdem ja bekanntlich am 1. September 1963 der neue Pfarrer, Hubert Rietzler, den Landeckern noch von seiner Kooperatorenzeit bestens bekannt, Einzug gefeiert hat — ausgebaut und renoviert.

Auch die Kanalisierung des Ortes sollte in schnellem Maße vorangetrieben werden, die Mittel dafür sind derzeit aber mehr als knapp. Aus den vielen Projekten der Gemeinde hat also der Gemeinderat das dringendste und wichtigste Vorhaben herauszusuchen und erst nach Prüfung der Finanzmittel, die der Gemeinde zur Verfügung stehen, zu entscheiden, was noch und was nicht mehr bearbeitet werden muß und darf. Selbstverständlich stößt ein Bürgermeister dabei auf Schwierigkeiten, denn Wünsche und Forderungen seitens der verschiedenen Orte rechts und links des Inns gibt es genügend. Bürgermeister

Geiger hat aber im letzten Jahr vorbildlich gearbeitet, konnte er doch den Rechnungsabschluß im ordentlichen Haushaltsplan mit ca. S 50.000.— Überschuß abschließen; das heißt, die Einnahmen der Gemeinde waren größer (2,989.942,25) als die Ausgaben (2,936.300,71). Einen außerordentlichen Haushalt benötigte die Gemeinde Fließ nicht.

Fremdenverkehrsmäßig ist Fließ ein Erholungsort von seltenem Prädikat. Die Spazierwege sind ohnegleichen, herrlich, beruhigend und mit einer wunderbaren Aussicht auf die verschiedensten Berggruppen. Die Wälder, die Wiesen, der kleine Bergsee und vieles andere mehr zieht alljährlich tausende Fremde nach Fließ und der Ort ist auch einer derjenigen, der — obwohl in den Monaten Jänner bis einschließlich März kein Fremdenverkehr zu verzeichnen ist — keinen spürbaren Rückgang in den Übernachtungsziffern zu verzeichnen hat. Der geringe Rückgang (es sind lediglich 283 Nächtigungen weniger!) ist wohl darauf zurückzuführen, daß Fließ im Jahre 1962 im Februar und März fast diese Zahl an Nächtigungen mehr hatte.

Fließ ist also das schulfreudige Dorf des Bezirkes und kaum ein Ort wird so viele schöne und zum Teil neue Schulhäuser besitzen wie Fließ. Bürgermeister Geiger sieht im Aufbau von Schulen und in der modernen Erziehung der Kinder, die schließlich und endlich einmal das Erbe ihrer Väter übernehmen müssen, eine besondere Verpflichtung. Vor allem aber: Bürgermeister Geiger versucht — so gut er es eben imstande ist —, allen irgendwie gerecht zu werden. Der Gemeinderat von Fließ unterstützt ihn hierin und nur durch eine Einigkeit in der ganzen Gemeinde kann schließlich alles so zu Ende geführt werden, wie man sich dies bei der Projektierung vorgestellt hat. Viele Arbeiten sind getan worden, aber viel Arbeit harret noch der Erledigung! st.

### Priesterfest in Kappl

Am Sonntag, den 13. Oktober 1963, feierte Kappl ein selten-schönes Priesterfest:

Die beiden Ortskinder Cons. Dr. Franz J. Stark und Pfarrer Serafin Jäger sowie Ortspfarrer Engelbert Unterlechner feierten gemeinsam ihr silbernes Priesterjubiläum.

Festlicher Empfang mit Musik, Böllerknall, Bergfeuer und eine schöne Priesterfeier in der renovierten, wunderbar geschmückten Pfarrkirche kündeten am Vorabend den großen Festtag.

Am Sonntag bot das Dorf alles, um das Fest schön und feierlich zu gestalten. Den Höhepunkt bildete der Festgottesdienst, bei dem Prälat Probst Huber die Festpredigt hielt. Beim anschließenden Festmahl überreichte Bürgermeister Siegele dem Ortspfarrer Unterlechner die Ehrenbürgerurkunde von Kappl. Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Kathrein überbrachte die Glückwünsche des Landes den jubelnden Priestern und dem Dorfe Kappl, dessen christliche Grundhaltung die Wiege so vieler geistlicher Berufe ist — derzeit sechs lebende Priester und 19 Ordensschwester (18 waren beim Fest anwesend).

Möge die Schar jener Kappler, die ihr Leben dem Herrn weihen, beim goldenen Jubiläum noch größer sein!

### Versteuerung der Sonderzahlung belastet nur

Verwaltungsapparat für ein paar 100.000 Schilling in Bewegung gesetzt

Da im Zusammenhang mit der Auszahlung der Oktoberpensionen und der Sonderzahlung noch immer zahlreiche Anfragen von Pensionsempfängern einlaufen, macht die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, nochmals darauf aufmerksam, daß auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen in vielen Fällen Steuerabzüge vorzunehmen waren, wodurch sich in der Höhe der ausbezahlten Beträge gegenüber den normalen Bezügen teilweise sehr einschneidende Ver-

änderungen ergaben. Hinzu kommt, daß die Sonderzahlung wohl im Ausmaß der Septemberpension, jedoch ohne Wohnungs- und Kinderbeihilfe zu berechnen war. Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter stellt daher fest, daß sie gesetzlich verpflichtet ist, die Pensionen der Versteuerung zu unterziehen, ohne im allgemeinen oder auch nur im Einzelfall zugunsten der Pensionsempfänger darauf Einfluß nehmen zu können. Es liegt leider auch nicht an der Pensionsversicherungsanstalt, zu ermessen, ob man nicht im Hinblick auf die Geringfügigkeit des Steuereffekts, dem ein relativ hoher zusätzlicher Verwaltungsaufwand gegenübersteht, zweckmäßigerweise auf die Versteuerung der Sonderzahlungen verzichten sollte. Dem einzelnen Pensionsempfänger, für den 50 oder 100 Schilling eine Rolle spielen, wäre damit geholfen.

Im Bereich der PVA-Landesstelle Salzburg, also in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg, wurden zum Beispiel im vergangenen Jahr rund 7000 von etwa 51.000 Pensionsempfängern durch die Versteuerung der Sonderzahlung betroffen, woraus sich für den Fiskus (unter Berücksichtigung der ebenfalls mit einer Belastung der Verwaltung verbundenen Berichtigungen) ein Effekt von ganzen 280.000 Schilling ergab. Im Jahr 1961 waren es gar nur 136.000 Schilling. Demgegenüber betrug 1961 der Jahrespensionsaufwand im Bereich der PVA-Landesstelle Salzburg rund 454 Millionen Schilling und im vorigen Jahr 577 Millionen Schilling.

## Stadtgemeinde Landeck

### Bekanntmachung

Die Bevölkerung von Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mullabfuhr wegen des Feiertages am 1. November 1963, bereits am Mittwoch, den 30. Oktober und Donnerstag, den 31. Oktober 1963 durchgeführt wird. Die Hausbesitzer werden daher ersucht, die Mullgefäße zu diesem Zeitpunkt bereitzustellen.

### Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 1 D.-Geldtasche mit Inhalt, 1 Augenglas, 1 D.-Armbanduhr, 1 H.-Armbanduhr (Stoppuhr). Weiters befinden sich beim Fundamt mehrere Gegenstände, welche in Postomnibussen liegengeblieben sind.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

## Handelskammer Landeck

### Bezirksstelle Landeck

Durch das Entgegenkommen des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Tiroler Handelskammer ist es gelungen, für Landeck erstmalig ein Abend-Seminar unter dem Titel

„Persönlichkeitsentfaltung und Menschenführung“

zu bekommen.

Dieses Seminar dient der Bildung und der Entfaltung der Persönlichkeitswerte und der Förderung der Fähigkeiten, die zur Menschenführung erforderlich sind. Es vermag sowohl dem selbständigen Unternehmer wie jedem Betriebsangehörigen sehr viele Anregungen zu geben, und weist Wege zu größerem wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg.

Das Seminar wird vom Frankfurter Institut für Wirtschaftsförderung durchgeführt und findet in der Zeit vom 18. November bis 29. November 1963 im Saale der Tiroler Handelskammer in Landeck statt.

Das Programm wird jedem Interessenten zugeschickt und kann auch in der Kanzlei der Handelskammer eingesehen werden.

Kursbeitrag pro Person S 450.-.

Anmeldungen sind umgehend erbeten an die Handelskammer, Bezirksstelle Landeck.

### Bekanntmachung

Die Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer führt im Laufe des Herbstes, bei jeweils genügender Beteiligung, folgende Kurse durch:

1. **Kalkulationskurs für Tischler:** Zeit: 14. Dez. 1963, Dauer: 5 Stunden, Kursbeitrag: S 30.-

2. **Spezialitäten der Kalten Küche für Festtage:** Beginn: Montag, den 4. November 1963, 8 Uhr früh: Dauer: 2½ Tage ganztägig, Kursbeitrag S 250.- (mit Kostproben) Kursleiter: Chefkoch Heinz Dörner.

3. **Zubereitung von Aufschnittplatten:** Beginn: Donnerstag, 7. November 1963, 8 Uhr früh, 2½ Tage ganztägig, Kursbeitrag: S 150.-, Kursleiter: Chefkoch Heinz Dörner.

### Hohes Alter

Am 27. Oktober 1963 feiert in Landeck Maisengasse 14, Herr Traxl Alois, in voller, geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

### Achtung! Redaktionsschluß vorverlegt!

Wegen des Feiertages am Freitag, den 1. November 1963, erscheint das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck bereits am Donnerstag, den 31. Oktober. Aus diesem Grunde muß der Redaktionsschluß für diese Nummer bereits auf Montag, den 28. Oktober vorverlegt werden.

### Konzert erblindeter Künstler

„Bei uns daheim wird musiziert“

Mittwoch 23. 10. 1963 in Landeck, Bundesrealgymnasium um 20 Uhr. Mitwirkende: Grete Simon - Sopran, Fritz Kunz - Bariton und Josef Misar - Klavier.

„Verachtet mir die Meister nicht...“

Dienstag, 29. 10. 1963 in Imst, Pfarrsaal um 20 Uhr. Mitwirkend: Prof. Otto Binder - Klavier, Karl Uher - Tenor, Gesamtmitwirkung: Charlotte Kaminski - Sopran.



### Generalversammlung des Sängerbundes

Am Samstag, den 26. d. M. hält der Sängerbund Landeck um 20 Uhr im „Cafe Mayer“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Anschließend findet im gleichen Lokal ein gemütlicher Kameradschaftsabend statt. Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Sängerinnen und Sänger dazu herzlich eingeladen sind, besonders auch jene, welche bei den Frühjahrskonzerten als Gäste mitgewirkt haben.

### Kamera Klub Landeck

Themen für Tiroler Landesmeisterschaft 1964:

1. Schlechtwetter Jänner 1964, 2. Komik und Humor Februar 1964, 3. Spielende Kinder März 1964, 4. Portrait April 1964, 5. Fototechn. Spielereien Mai 1964, 6. Architektur Juni 1964, 7. Sport, September 1964, 8. fotografische Materialwiedergabe Oktober 1964.

Zugelassen pro Wettbewerb 1 schwarz-weiß Bild 18x24 und 1 Dia.



**Kranzablöse.** Die Verlagsanstalt Tyrolia spendete an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Buchhändler Josef Jöchler der Pfarrcaritas S 300.-.

### ASV Landeck

Nach den ersten Meisterschaftskämpfen im Rahmen der Tiroler Tischtennismeisterschaft liegt Landeck I mit W. Jaksch, J. Somadossi, A. Kobler und W. Schmidt sehr gut im Rennen. Gegen Reutte II konnte ein 9:4 und gegen Landeck II ein 9:5 Sieg errungen werden.

Landeck II spielte mit Minzel, Köhle, Senn und Jung gegen Reutte 8:8 unentschieden und verlor gegen den Innsbrucker Tischtennis-Klub 1:9.

Am Sonntag, den 20. Oktober spielten die Jugendmannschaften von Reutte, Inzing und Landeck in Inzing. Diese Bewerbe galten ebenfalls zur Tiroler Mannschaftsmeisterschaft. Die erste Jugendmannschaft mußte leider ersatzgeschwächt antreten. Dadurch kam natürlich auch die Zweite ins Hintertreffen. Gespielt haben in Landeck Jugend I Schneider, Schmidt und Wyhs und konnten diese Inzing Jugend I mit 6:0 und Jugend II mit 6:1 Punkten besiegen. Gegen Reutte ging der Kampf 2:6 verloren. Auch Landeck, Jugend II verlor gegen Reutte 1:6 besiegte Inzing II mit 6:1 und remisierte 5:5 gegen Inzing I.

Besonders hervorzuheben wäre bei Jugend I: Walter Schmidt und bei Jugend II: Hans Greuter, welche gegen Inzing keine Punkte verschenkten.

Der Endstand in der Jugendmannschaftsmeisterschaft wird wahrscheinlich Reutte I, Landeck I, Landeck II, Inzing II, Inzing I lauten.

Es darf wohl dieses Abschneiden als ein Erfolg gebucht werden und wäre zu hoffen, daß auch weiterhin mit dem jetzigen Ehrgeiz gespielt wird.

In die am Wochenende stattfindende Stadtmeisterschaft wird als Zusatzbewerb auch das Mixed-Doppel aufgenommen.



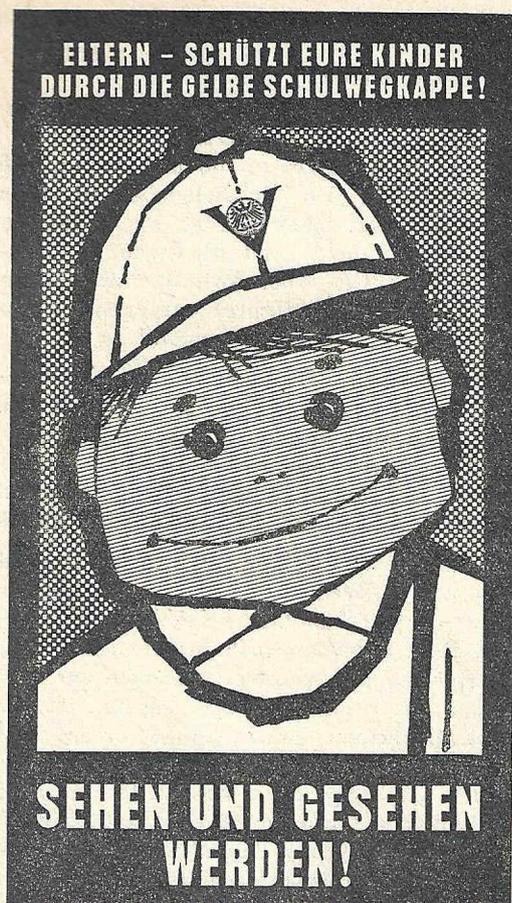
Ein guter Start:

4:2 Punkte für

Landeck

Der Schachverein Post-IBK trat mit seiner starken Mannschaft in Landeck zum fälligen ersten Meisterschaftsspiel an. Doch auch Landeck hatte eine gut fundierte Mannschaft gestellt.

ALLE **Elektro-Installationen** MACHT **Fimberger & Co.**



Es begann ein spannender Kampf. Schütz gewann nach einstündiger Spielzeit seine von Anfang gut geführte Partie. Auch Drexel konnte nach gelungenem Kombinationsspiel einen Punkt für Landeck erringen. Leiter remiserte am ersten Brett und Plangger mußte seinen Punkt an Baxer abgeben.

Es stand somit  $2\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$  für Landeck.

Nach einer Spielzeit von  $5\frac{1}{2}$  Stunden, konnten Major Sams mit  $\frac{1}{2}$  Punkt und Eisner mit 1 Punkt, den verdienten Sieg für Landeck erkämpfen.

Die einzelnen Ergebnisse lauteten: Leiter-Bernhart  $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ , Major Sams-Trenkwalder  $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ , Schütz-Gasser 1:0, Eisner-Schmutzer 1:0, Plangger-Baxer 0:1, Drexel-Mayer 1:0.

### **SV Landeck praktisch schon Herbstmeister!**

Die Landecker können sich freuen, sind sie doch bereits Herbstmeister 1963, denn kaum einer Mannschaft kann ein ähnliches Torverhältnis noch glücken (wenn auch eine Punktegleichheit). Landeck führt durch das Unentschieden zwischen Zams und Silz mit 4 Punkten Vorsprung. Kaum anzunehmen, daß es Ehrwald oder Zams gelingt noch 4 Punkte aufzuholen. Alle anderen Vereine können in der Spitze nichts mehr mitreden; sie wurden schon anfangs der Saison „abgehängt“.

Landeck sicherte sich in Schönwies den erwarteten Sieg, hätte aber unserer Meinung noch höher gewinnen können. Einen Bombensieg feierte Rietz gegen Vils mit 11:0! Beim Außerfernerderby gab es eine kleine Überraschung, da Reutte sicherer als erwartet, die Rotweißen der Textilfabrik mit 2:0 abfertigte. Ehrwald seinerseits besiegte die Telfser mit 4:2 Toren. Eine Fußballschlacht gab es aber in Zams. Von schönem Fußball keine Spur! Zwei Vereine, bei denen der sehr unsicher wirkende Schiedsrichter die Kampfhähne auf beiden Seiten hätte aus-

schließen müssen. Vielleicht wäre dann ein etwas ordentlicheres Spiel zustande gekommen. So aber gab es beinhardt, unfaire und oft gemeine Fouls auf beiden Seiten, die der Schiedsrichter aber immer wieder tolerierte. Endergebnis: Eine Fußballschlacht und kein Fußballspiel!

### **SK Schönwies I - SV Landeck I 1:6**

Zu den erwarteten Punkten kamen die Landecker in Schönwies, wobei allerdings zu bemerken ist, daß Landeck - wenn auch feldüberlegen und in jeder Situation spieldiktierend war - auch in diesem Meisterschaftsspiel alles daransetzen mußte, um in dieser Höhe zu gewinnen. Die Schönwieser zeigten tollen Kampfgeist, setzten ältere spielerfahrene Spieler ein und konnten durch verschiedenartige sporadische Durchbrüche immer wieder gefährlich werden. Durch so eine Situation kam es denn auch in der 15. Minute, als Norbert Tilg im Landecker Strafraum gefoult wurde. Der vom Schiedsrichter Brunner dafür diktierte Strafstoß wurde sicher zur 1:0 Führung der Schönwieser verwandelt. Doch in der anderen Spielperiode hatte Schönwies nur mehr eine Abwehrschlacht durchzuführen. Durch diesen Riegel durchzukommen, war den - wie immer - nicht übermäßig guten Stürmern fast nie möglich. Lediglich Pesjak Otto auf Rechtsaußen zeigte an diesem Sonntag besondere Ambitionen, lieferte ein ausgezeichnetes Spiel und schoß - 5 Tore! Das restliche Tor der Landecker steuerte Torhüter Eiterer bei, der einen gegen Schönwies verhängten Elfmeterball sicher verwandelte.

Die vielen Zuschauer haben auf dem Schönwieser Platz ein sehr schönes, schnelles und kampfbetontes Spiel gesehen, das jederzeit sehr fair und in freundschaftlichem Rahmen abgewickelt wurde. Schönwies zeigte sich als guter sportlicher Verlierer!

Ötztal-Haiming Jun. - Landeck Jun. 4:1, Ötztal-Haiming II - Landeck II 4:2.

### **SV Zams I - SV Silz I 3:3**

Bereits oben in unserer Übersicht berichteten wir kurz über dieses „Rugbyspiel“, das wir, so leid es uns persönlich tut, nicht anders bezeichnen können. Eingangs erwähnten wir ebenfalls, daß alles hätte vermieden werden können, wenn - ja wenn nicht der amtierende Schiedsrichter einen kohlrabenschwarzen Tag gehabt hätte. Dieser Schiedsrichter, der so manches, viel schwerere Spiel weitaus besser geleitet hat und der schon jahrelange Erfahrung besitzt, war an diesem Sonntag nicht zu kennen.

Zams war in diesem Spiel leicht feldüberlegen, die besseren Stürmer aber hatten ohne Zweifel die Silzer. Besonders zu erwähnen wären hier die beiden Flügel, vor allem aber Guggi, der sich sehr stark einsetzte. Nach langem planlosen Spiel gelang den Zammern der zu dieser Zeit bestimmt verdiente erste Treffer, den noch dazu nicht ein Zammer Stürmer, sondern Wagner, der Silzer Stopper, schoß. Ein Flankenball knapp vor das Silzer Gehäuse sprang ihm zum Fuß und prallte von dort - unhaltbar für den recht guten Schlußmann - halbhoch und halbrechts ins Tor. 1:0. Aber knapp danach gab es durch ein einwandfreies Abseitstor (Guggi stand ca. 5 bis 6 Meter bei der Ballabgabe im Abseits!) das 1:1. Von diesem Zeitpunkt an wurde das Spiel immer härter. Der Schiedsrichter tolerierte diese Härte, Erfolg: Karambolagen auf allen Linien! Nach dem 2:1 für Zams, das knapp nach Seitenwechsel erzielt wurde, kamen aber schon wieder die Silzer aus einem Gedränge heraus zum Ausgleich. Einen sehr harten Strafstoß, den der Schiedsrichter trotz energischer Proteste der Silzer für Zams (vielleicht als Ausgleich für frühere Benachteiligungen?) aussprach und

### Das größte Mantelhaus des Bezirkes

zeigt Ihnen über 300 Damen- und Kinder-  
mäntel. Auch Ihren Mantel finden Sie im



den Wachter sicher zum 3:2 verwandelte, folgte eine sehr unsaubere und eher gemein zu nennende Feldschlacht, in deren Verlauf Stopper Wachter brutal niedergetreten wurde, sodaß er das Spielfeld verlassen mußte. Weiters gab es immer wieder Fouls an Fouls, immer vom Schiedsrichter übersehen! Und schließlich kam es zum „freundschaftlichen Zurückgeben“ — Muster „Aug um Aug, Zahn um Zahn“! Ein sonst tüchtiger Zammer Spieler schlug den Torhüter der Silzer nieder, auch für dieses Musterstück grober Unsportlichkeit hätte der unfaire Mann vom Spielfeld gewiesen werden müssen, genauso wie es einige der Silzer Spieler „erwischt“ hätte.

Zams II - Silz II 8:2, Zams Jun. - Imst Jun. 8:4.

Tabelle der I. Klasse Oberland

1. SV. Landeck	7	7	0	0	28: 3	14
2. Ehrwald	7	4	2	1	17:10	10
3. SV. Zams	7	4	2	1	17:11	10
4. Silz	7	3	2	2	28:19	8
5. Rietz	7	4	0	3	25:18	8
6. Telfs	7	3	1	3	18:13	7
7. Vils	7	2	1	4	8:24	5
8. Reutte	7	2	0	5	15:21	4
9. RTW Reutte	6	1	0	5	5:13	*2
10. SK Schönwies	6	0	0	6	9:36	*0

\* Das Spiel RTW Reutte-Schönwies, das am Sonntag wiederholt wird, ist nicht mehr in der Tabelle berücksichtigt. Das Ergebnis 3:0 für RTW wurde storniert.

### Fußballvorschau

Am kommenden Sonntag ist allgemein Ruhetag im Fußballsport. Landeck allerdings wird auch diesen Sonntag einen besonderen Leckerbissen für die Fußballfreunde nach Landeck bringen; nämlich den ESV Austria Innsbruck! Otto Aigner, der frühere Landecker Stopper, wurde bekanntlich von den Landeckern für ein Jahr an den ESV verliehen. Austria Innsbruck wird daher am Sonntag das Ablösespiel gegen Landeck bereits mit Aigner bestreiten. Landeck wird versuchen, gegen die derzeit gut spielenden Eisenbahner ehrenvoll abzuschneiden. Immerhin gehören die Innsbrucker zu der Spitzengruppe der Landesliga, in die - so glauben wir jedenfalls fest - Landeck im nächsten Jahr wieder aufsteigen wird. Das Spiel der ersten Mannschaften beginnt um 13.45 Uhr, sodaß auch jene Sportler, die das Ungarnspiel (2. Halbzeit) im Rundfunk verfolgen wollen, Zeit haben, sich das Spiel anzusehen. Als Vorspiel bestreiten der ESV Austria Innsbruck und die Landecker Junioren ein Freundschaftsspiel.

Ansonsten spielt lediglich Schönwies I gegen RTW Reutte, da der TFV eine Neuaustragung und eine Stornierung des Entscheides, wonach Schönwies die Schuld an dem Spielabbruch zuzuschreiben sei, damit 3:0 für RTW, angeordnet hat.

### Muß das sein . . . ?

#### Lieber Autofahrer!

Auch Du wirst öfter am Abend nach Hause fahren müssen; auch Du wirst in letzter Zeit gesehen haben, daß von hundert Autos kaum 50 ihre Scheinwerfer richtig eingestellt haben. Ist Dir vielleicht aufgefallen, daß durch diese Leichtsinnigkeit manch ein Unfall heraufbeschworen werden kann? Hast Du noch nie das Gefühl gehabt, es komme Dir - bei Ausfall eines Scheinwerfers beim Auto - ein Motorradfahrer entgegen und plötzlich war es dann ein breiter Luxuswagen?

Lieber Autofahrer! Bist auch Du einer von denen, die Ihren Wagen nie oder nur höchst selten darauf überprüfen, ob Licht und Blinker in Ordnung sind? Fährst auch Du unvorschriftsmäßig weiter, wenn nur mehr ein einziges Licht des Autos brennt? Glaubst Du nicht auch daß Du damit andere und Dich gefährden kannst?

Somit sei an alle Kraftfahrer die Bitte gerichtet, ihr Auto bei der nächsten Gelegenheit zu überprüfen, ob die Scheinwerfer bei Stadt- oder Standlicht, bei Abblendlicht und bei aufgebendetem Licht ordnungsgemäß funktionieren. Meist macht man die Erfahrung, daß manch Autolenker das Stadt- oder Standlicht und das Fernlicht in Ordnung hat, daß aber beim Abblendlicht manchemal nur ein „Auge“ brennt. Richte auch Du Dein Fahrzeug so ein, daß alles funktioniert, daß Dein Fahrzeug nicht „einäugig“ daher kommt. Sieh aber auch nach, daß Dein Blinker in Ordnung ist, denn auch dadurch hat es bereits viele Unfälle gegeben. Besondere Beachtung solltest Du hierbei auf den linken Blinker legen, denn bei Nichtfunktionieren dieses Blinkers kommt es zu den meisten Unfällen!

So richte ich die Bitte an Dich, versuche besonders die Lichtanlagen Deines Fahrzeuges in ordnungsmäßigen Stand zu bringen, und sollte eines Deiner Lichter oder der Blinker nicht funktionieren, so gehe doch gleich zum nächsten Mechaniker oder Autoelektriker. Es kostet nicht so viel. Manches Mal sind es nur Kleinigkeiten, die nicht gerade beachtet werden. Dadurch schützt Du Dich aber gerade vor schweren Unfällen.

Ist Dir nicht lieber ein unfallfreier Wagen? Oder willst Du mir sagen, daß eine Unfallreparatur billiger ist als das Herrichtenlassen Deiner Lichtanlagen? Das Kuratorium für Verkehrssicherheit empfiehlt besonders in den nächsten Monaten, daß jeder Wagen und jedes Motorfahrzeug — auch Dein Moped! — einwandfrei funktionierende Lichtanlagen besitzt! Hilf auch Du dabei mit, Unfälle zu vermeiden; Unfälle, die leicht zu verhindern sind!

**Überholen - nur wenn's leicht geht**

#### Schulkinder sind besonders gefährdet!

Als aktive Beiträge der Elternschaft zur Sicherung des Schulweges empfiehlt das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV):

- Schulkinder rechtzeitig wecken und auf den Schulweg schicken. Hast macht gegen Gefahren blind. Angst vor Rügen steigert das Unfallrisiko.

**SCHALLPLATTEN** bringen

**Freude ins Heim!**

Sie finden bei

**Radio Fimberger**

DIE GRÖSSTE AUSWAHL

## A Wirschtlagschicht

A Biabli muaß zum Metzger loufa  
und muaß ocht Paarla Wirschtla koufa,  
sein schlecht verpockt — es ischt a Graus,  
a Toal hänga schua unta aus.  
A Hündli mecht dia Wirschtla geara,  
dös Biabli höbt iatz laut oun z'reahra,  
's Hündli schua ollpott auchahupft  
und hausli an da Wirschtla zupft.  
D'r Freind kimmt hea, hebt ou on z' brülla,  
sie schreia bead, sein nit z' d'rgschilla,  
d'r Freind, dear louft iatz glei voaraus  
und laitet d' Muater aus 'm Haus.  
Die sall tuat 's Hündli gschwind verjoga  
und 's Biabli braucht iatz numma z' kloga,  
sie rettat d' Wirschtla somt 'm Bua,  
dear schlöit iatz woarli d' Haustür zua.  
D'rfrogt und weiterd'rzählt

vom Perfluxer Spotz

- Schulkindern (besonders ABC-Schützen) den sichersten Schulweg zeigen und Verhaltensmaßregeln an gefährdeten Stellen geben.
- Einige Male den Schulweg überwachen. Das Kind unbedingt zur Einhaltung des sichersten Schulweges anhalten.
- Weggemeinschaften bilden. Gruppen vom Schulkindern fallen mehr auf, ältere Schüler können den kleineren beistehen.
- Kennzeichnung der Schulkinder durch die „Gelbe Schulwegkappe“.

An die Kraftfahrer richtet das KfV die Aufforderung, Schulkindern gegenüber besondere Vorsicht und Rücksicht walten zu lassen. Jeder Lenker eines Fahrzeuges sollte einmal überlegen, wie er sich verhielte, wenn sein eigenes Kind die Fahrbahn beträte!

### Ein Fußgänger kostet 30.000 Schilling!

Wir möchten nicht mißverstanden werden: Wenn wir hier davon reden, daß Fußgänger „teuer“ sein können, so bedeutet dies keine Wertung, sondern lediglich den Hinweis darauf, daß die Strafansätze, die in der Straßenverkehrsordnung 1960 festgelegt sind, in bezug auf die Gefährdung oder Behinderung von Fußgängern ziemlich empfindliche Höhen erreichen.

Daß Kraftfahrer ihre Fahrgeschwindigkeit so einzurichten haben, daß sie ohne Schwierigkeiten vor Schutzwegen anzuhalten vermögen, schreibt die Straßenverkehrsordnung bindend im § 9 vor. Sehr wenige Fahrzeuglenker sind sich darüber im klaren, was ein Verstoß gegen diese Anordnung kosten kann. Aus diesem Grunde zitieren wir hier den § 99 (2) c der StVO, in dem es heißt:

- Eine Verwaltungsübertretung begeht und ist mit Geldstrafe von S 500,— bis S 30.000,— oder mit Arrest von 24 Stunden bis 6 Wochen zu bestrafen, wer als Lenker eines Fahrzeuges, z. B. beim Überholen (§§ 15 und 16) oder als Wartepflichtiger (§ 19) unter besonders gefährlichen Verhältnissen oder mit besonderer Rücksichtslosigkeit gegenüber anderen Straßenbenützern (auch Fußgängern) gegen die Vorschriften dieses Bundesgesetzes oder der auf Grund dieses Bundesgesetzes erlassenen Verordnungen verstößt, insbesondere Fußgänger, die Schutzwege vorschriftsmäßig benutzen, gefährdet oder behindert. (KfV)

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

*Sonntag, 27. Oktober:* Christkönigfest — 6.30 Uhr heilige Messe für Mitglieder des Dritten Ordens, 8.30 Uhr heilige Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr heilige Messe für Josef und Marianne Marth, 14.30 Uhr Drittordens-Versammlung — anschließend im Pfarrsaal Perjen Lichtbildervortrag über Franz von Assisi für die Mitglieder des Dritten Ordens und alle Interessierten, 19.30 Uhr Abendmesse für Agnes Auer mit Christkönigweihe.

*Montag, 28. Oktober:* 6 Uhr heilige Messe zu Ehren der Apostel Simon und Judas Thaddäus, 6.30 Uhr heilige Messe für Franz Habicher, 7.15 Uhr Jahresmesse für Hans Tschol.

*Dienstag, 29. Oktober:* 6 Uhr heilige Messe zu Ehren des heiligen Antonius, 6.30 Uhr für die Wohltäter, 7.15 Uhr heilige Messe für Aloisia Scherl.

*Mittwoch, 30. Oktober:* 6 Uhr heilige Messe für verstorbene Familie Waldner, 6.30 Uhr heilige Messe für Schäufler-Keller, 7.15 Uhr heilige Messe nach Meinung Schlatter.

*Donnerstag, 31. Oktober:* 6 Uhr heilige Messe für verstorbene Eltern und Geschwister der Familie Schimpfösl, 6.30 Uhr heilige Messe für Familie Max Zangerl, 7.15 Uhr Jahresgottesdienst für Albertina Thönig, 19.30 Uhr Hl. Stunde

*Freitag, 1. November:* Fest Allerheiligen — 6.30 Uhr Pfarrmesse — Friedensmesse — 8.30 Uhr heilige Messe für Johann und Maria Winkler, 9.30 Uhr heilige Messe für Matthias Pliesnig, 19.30 Uhr Abendmesse für Alfred Oberndorfer.

*Samstag, 2. November:* Allerseelen — Allerseelenablaß — von 5.30 Uhr an heilige Messen, 5.30 Uhr heilige Messe für Rosa Krismer, 6.30 Uhr Seelengottesdienst mit Libera für alle Verstorbenen unserer Pfarrfamilie, 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Wohlfarter, 19.30 Uhr Seelenrosenkranz.

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

*Sonntag, 27. Oktober:* Christkönigfest — 6 Uhr heilige Messe für Verstorbene der Familie Auer-Hirschhuber, 7 Uhr heilige Jahresmesse für Heinrich Frieden, 8.30 Uhr heilige Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für Josef Pangratz, 11 Uhr Jahresmesse für Maria Krismer, 19.30 Uhr feierliche Segenandacht.

*Montag, 28. Oktober:* Heiliger Simon und Judas — 6 Uhr Jahresmesse für Nikolina Wiederin u. hl. Messe für Verstorbene der Familie Anton Draxl, 7.10 Uhr hl. Messe für Hermann Krismer, 8 Uhr heilige Messe für Josef Walch St., 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz — so bis 31. Oktober.

*Dienstag, 29. Oktober:* Festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Amalia Greuter und hl. Messe für Franz Stenico, 7.10 Uhr Jahresmesse für Josef und Felizitas Steiner, 8 Uhr Jahresmesse für Alois Figl.

*Mittwoch, 30. Oktober:* Festfreier Tag — 6 Uhr heilige Messe für Hermann Witting und hl. Messe für verstorbene Wille, 7.10 Uhr hl. Jahresmesse für Johann Andreani, 8 Uhr Frauenmesse.

*Donnerstag, 31. Oktober:* Festfreier Tag — 6 Uhr heilige Messe für Ida Schrott und hl. Messe für Raimund Hohenberger, 7.10 Uhr Jahresmesse für Erna Hefe, 8 Uhr heilige Messe für Adolf Handle, ab 14.00 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

*Freitag, 1. November:* Fest Allerheiligen — 6 Uhr heilige Messe für Roman, Josefa und Maria Siegele, 7 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8.30 Uhr heilige Messe für Mali Haag und

Geschwister, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Räucheramt für die Pfarrfamilie, 11.00 Uhr heilige Messe für verstorbene Eltern Jäger, 13.30 Uhr Seelenrosenkranz in der Kirche, 14.00 Uhr Predigt auf dem Friedhof und Gräbersegen mit Libera.

*Samstag, 2. November:* Gedächtnis aller armen Seelen — 6 Uhr hl. Messe für Adolf Koble, 7 Uhr hl. Messe für Viktor Gander und Jahresmesse für H. H. Dominikus Krißmer, 8 Uhr feierliches Requiem für alle Armen Seelen und Gräbersegen mit Libera. 19.30 Uhr Seelenrosenkranz, Beichtgelegenheit.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

*Sonntag, 27. Oktober:* Christkönigsfest — 7 Uhr Gemeinschaftsmesse für verstorbene Eltern, 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Christkönigsfeier.

*Montag, 28. Oktober:* Fest der heiligen Apostel Simon und Judas Thaddäus, 6.45 Uhr heilige Messe für Aloisia Erhart.

*Dienstag, 29. Oktober:* 6 Uhr Jugendmesse für Franz Hechenberger.

*Mittwoch, 30. Oktober:* 6.45 Uhr Schulmesse für Alois und Franziska Grisseemann.

*Donnerstag, 31. Oktober:* 6.45 Uhr heilige Messe für Verstorbene der Familie Erhart.

*Freitag, 1. November:* Fest Allerheiligen; 7 Uhr heilige Messe für Franz Schwarz; 9 Uhr feierliches Amt für die Pfarrgemeinde; abends keine Andacht.

*Samstag, 2. November:* Allerseelen; 6.30 Uhr heilige Messe für Paul Köll, 7 Uhr heilige Messe für alle Armen Seelen, 8 Uhr Requiemmesse mit Libera.

Der Armen-Seelen-Ablaß kann gewonnen werden entweder von Allerheiligen mittag bis Allerseelen mitternacht oder von Allerseelen mittag bis Sonntag, den 3. November, mitternacht. Ebenso kann ein vollkommener Ablaß für die Armen Seelen gewonnen werden, wenn man während der folgenden Woche den Friedhof besucht und für die Verstorbenen betet.

Beichtgelegenheiten: Donnerstag, 31. Oktober: 7 bis 8 Uhr abends; Freitag, 1. November: 6 bis 7 Uhr früh, 8.30 bis 9 Uhr früh; Samstag, 2. November: 6 bis 8 Uhr abends (mit Beichtaushilfe); Sonntag, 3. November: 6 bis 7 Uhr früh, 8.30 bis 9 Uhr früh.

### Ärztl. Dienst: 27. 10. 1963

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111  
**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 451 14  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezičky, Pfunds  
**Prutz-Ried:** Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet  
**Nächste Mutterberatung:** Montag, 28. 10., 14 - 16 Uhr  
**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Wir  
empfehlen !

Einkäufe bei unseren

**INSERENTEN**

zu tätigen!

Es lohnt sich!

Welch ein großartiges Gefühl . . .

so denkt jede Frau, die sich für Triumph BH und Hüftgürtel Poesie-Fee entscheidet.



**Lärchenhaustüre** günstig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe **Puch-Roller** und Küchenkredenz. Beides gut erhalten.

Adresse: Prantauerweg 15

**Märklin Eisenbahnanlage**

Spur 00 wegen Platzmangel preiswert abzugeben.

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Doch auf die Welt kommt man ganz nackt, gleich wird man in die Windeln packt! Für Taufgarnituren und Erstlingswäsche empfiehlt sich Ihr



**Stubenmädchen** sucht Stelle in Landeck.

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

**Wußten Sie schon . . .**

daß ich eine eigene Rahmenabteilung habe?  
 Jede Art Ihrer Bilder wird in eigener Werkstatt rasch, sauber und preiswert gerahmt.

**Fotohaus R. MATHIS - LANDECK**



Gleich wie in anderen Orten, haben sich auch die beiden Bankinstitute am Platze entschlossen, die 5-Tage-Woche einzuführen.

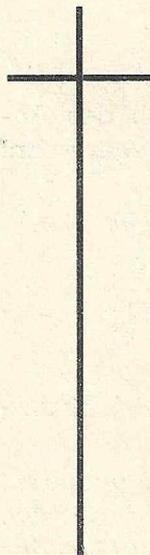
Es bleiben daher ab 2. November 1963 unsere Schalter an **Samstagen** ganztägig geschlossen.

## Spar- u. Vorschußkasse

für den Bezirk Landeck  
rGmbH.

## Bank für Tirol und Vorarlberg

Aktiengesellschaft  
Filiale Landeck



Tiefbewegt gibt die Gemeinde St. Anton a. A. die Nachricht vom Ableben des Herrn

# Eugen Thöni

Gemeindesekretär i. R.

welcher am 21. Okt. 1963 im 67. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Der Verewigte war durch 6 Jahre Mitglied des Gemeinderates und hat sich durch sein aufopferungsvolles Wirken auch als Gemeindesekretär große Verdienste erworben.

Anschließend an den Sterbegottesdienst am Donnerstag, 24. Oktober 1963 um 9 Uhr findet die Beerdigung auf dem Ortsfriedhof in St. Anton statt.

WIR WERDEN IHM STETS EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN.

**Der Bürgermeister**

**Der Gemeinderat**

## Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter und Schwester, Frau

# Karolina Zangerl

GEB. BREGENZER

möchten wir auf diesem Wege allen recht innig danken.

Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit, Herrn Dr. Eberl, der Stadtmusikkapelle Landeck und der Werksmusikkapelle der Donau Chemie, sowie allen unseren Verwandten und Bekannten. Für die vielen Kranz- und Blumen Spenden, für die Beileidsschreiben, für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und am Begräbnis sagen wir ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir bitten, unserer lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

In tiefer Trauer: FAM. ZANGERL



Die Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereines gibt tieferschüttert Nachricht, daß ihr 1. Vorsitzender und Ehrenmitglied Herr

# Josef Jöchler

am 18. Oktober 1963 verstorben ist. Der Verewigte, der seit 1906 dem Alpenverein als Mitglied angehörte, war durch 37 Jahre 1. Vorsitzender unserer Sektion, die er während dieser Zeit zielstrebig und umsichtig voll nimmermüder Schaffenskraft leitete.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein treues und dankbares Gedenken bewahren.

Der Sektionsausschuß

## DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben, guten Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers, Schwiegervaters und Onkels, Herrn:

# JOSEF JÖCHLER

Buchhändler

bitten wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten, sowie den vielen Kranz- und Blumenspendern, unseren herzlichsten Dank abstaten zu dürfen.

Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit, Herrn Bezirkshauptmann, Herrn Bürgermeister mit Vertretern der Stadtgemeinde, den Abordnungen der Freiw. Feuerwehr, des Österr. Alpenvereines, der Jägerschaft, des Kaiserjägerbundes, der Kameradschaft Edelweiß, der Stadtmusikkapelle Landeck, der Schützenkompanie und der Schützengilde für ihre Teilnahme an der Beerdigung.

Landeck, am 22. Oktober 1963.

In tiefer Trauer: FAM. JÖCHLER



GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

**STEYR-LKW****RÖTHY u. WIEDNER**

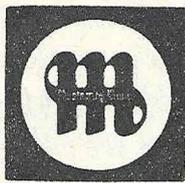
INNSBRUCK, Heiligegeiststr. 9

KULANTER ALTWAGEN-EINTAUSCH

Kein Möbelkauf ohne den großen

**MUSTERRING**

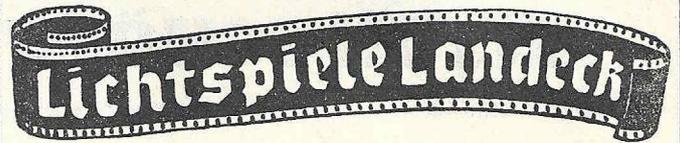
Möbel-Katalog

WERTGUTSCHEIN  
für Musterring Farbkatalog.Gegen S 10.- die beim Möbelkauf gutgeschrieben werden.  
Bitte mit genauer Adresse einsenden an

Einrichtungshaus

**MÖBEL-KOCH**

I M S T

Bitte besuchen Sie uns  
Unverbindliche Beratung**Geheimagent des Dschungels**

Verwegener Kampf auf Leben und Tod im Dschungel. Ein mitreißendes Filmerlebnis mit Edmond O'Brien u. a.

Freitag, 25. Oktober 1963

19.45 Uhr Jv.

**Taxi nach Tobruk**

5 Männer - einst Feinde - auf der abenteuerlichen Flucht durch die nordafrikanische Wüste.

Samstag, 26. Oktober 1963

17 und 19.45 Uhr 14 J.

**DER GESTIEFELTE KATER**

Märchenfilm, Samstag, 26. 10. 63, 14 Uhr. Eintr.: S 3.-

**Die Martinsklause**

Eine Neuverfilmung des Heimatfilmes von Peter Ostermayr mit: Willy Rösner, Paul Richter, Inge Cornelius u. a.

Sonntag, 27. Oktober 1963

14, 17 und 20 Uhr

Montag, 28. Oktober 1963

19.45 Uhr 14 J.

**Dina räumt auf**

Harte Männer, scharfe Schüsse, voll Spannung und Humor. Mit Tina Pica, Tina de Mola, Tino Scotti u. a.

Dienstag, 29. Oktober 1963

19.45 Uhr

Jv.

**Dick und Doof, Rache ist süß**

Ein Wirbel urkomischer Situationen in dieser köstlichen Komödie mit: Stan Laurel, Oliver Hardy u. a.

Mittwoch, 30. Oktober 1963

19.45 Uhr

14 J.

**Zarte Haut in schwarzer Seide**

Flotte Mädchen, gefährliche Spione, harte Schmuggler. Mit Elke Sommer, Ivan Desny, Helmut Schmid u. a.

Donnerstag, 31. Oktober 1963

19.45 Uhr

Jv.

Ab Freitag, 1. November 1963

**Du bist Petrus**

10 J.



von

**Betten-Fesjak**

## Garantiert reine *Wolldecken*

in erstklassiger Verarbeitung aus 100% heimischer Schafwolle  
IN HERRLICHEN FARBEN LIEFERT LAUFEND

### ANTON SCHÖPF jun.

Telefonische Bestellungen werden prompt erledigt! Postversand!

RIED - OBERINTAL  
WOLLDECKENERZEUGUNG

TELEFON: 05472-246

Preiswerte

## Chrysanthemen

und KRÄNZE

für Allerheiligen

in der Stadtgärtnerei am Schenten

*Allen meinen Kunden, sowie  
der Bevölkerung von Landeck  
und Umgebung gebe ich be-  
kannt, daß ich meine ehemalige*

### MASCHINSTRICKEREI

*wieder aufmache.*

**Josefa Rietzler verehlt. Kuprian**

Prantauerweg Nr. 7

## AUSVERKAUF

Unser behördlich genehmigter Ausverkauf  
**zu tief herabgesetzten Preisen**

läuft noch bis 15. November 1963 weiter.

Wir bieten Ihnen beim Einkauf von Herren- und  
Damenoberbekleidungsstoffen für Anzüge,  
Hosen, Kostüme, Kleider und Mäntel

**bedeutende Preisvorteile**

Außerdem haben wir ein äußerst preisgünstiges

**Angebot an Resten**

für Sie bereit.

Benützen auch Sie diese einmalige, günstige  
Einkaufsgelegenheit.

## Fa. Konrad Radl

LANDECK, Innstraße 17 (Handelskammergebäude)

Geschäft geöffnet von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

*Sie gewinnen das Rennen.*

im Alltag mit unseren feschcn R6cken, Blusen und Pullovern. Wollen Sie nicht auch auf der Siegerliste stehen?



# A & O

**Der gute Kauf**

vom 25. bis 31. Oktober 1963

**ASo Knax-Delicateßgurken** **8.-**  
pikant und knackfrisch 11 Dose NUR

**ASo Siam-Reis** **8.90**  
langk6rnige Spitzenqualit6t 1 kg

**Amselfelder Sp6tburgunder** **21.-**  
original jugoslawischer Rotwein 11  
inkl. Getr6nkesteuer, Flaschentausch

**Soletti** **8.50**  
in der Familienpackung 1 Paket  
immer knusprig frisch



Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

**Hochbautechniker** (Bundesgewerbeschule) mit Erfahrung in Abrechnung und Planung sucht auf das Fr6hjahr geeignete Stelle in Landeck oder Umgebung

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Suche Stelle als **Chauffeur** oder **Lagerist** (Taxi). In Dauerstellung.

Zuschriften: Zams, Neue Heimat, Haus 2, T6r 12

Gr6ßte Auswahl an:

**Topf- u. Schnitt-Chrysanthemen**

besonders groblumig und preisg6nstig!

**Tannen- u. Moos-Kr6nze, Kreuze Bouquets usw.**

Wir reservieren gern und verl6lich!

Ruf **Robert Kues**  
**490** G 6 R T N E R E I - 6 D

*Ihren neuen*



## STEYR - LKW - OM STEYR - TRAKTOR

kaufen Sie doch am besten 6ber die langj6hrige, heimische

STEYR - Werkst6tte

*Hugo Gaudenzi - Landeck*

Ich bin jetzt in der Lage, Sie DIREKT durch die STEYR-Werke zu beliefern.

**Betten nur vom Fachmann**  
**Matratzen - Polstermöbel**  
**nur vom Erzeuger**

Ihr Fachgeschäft

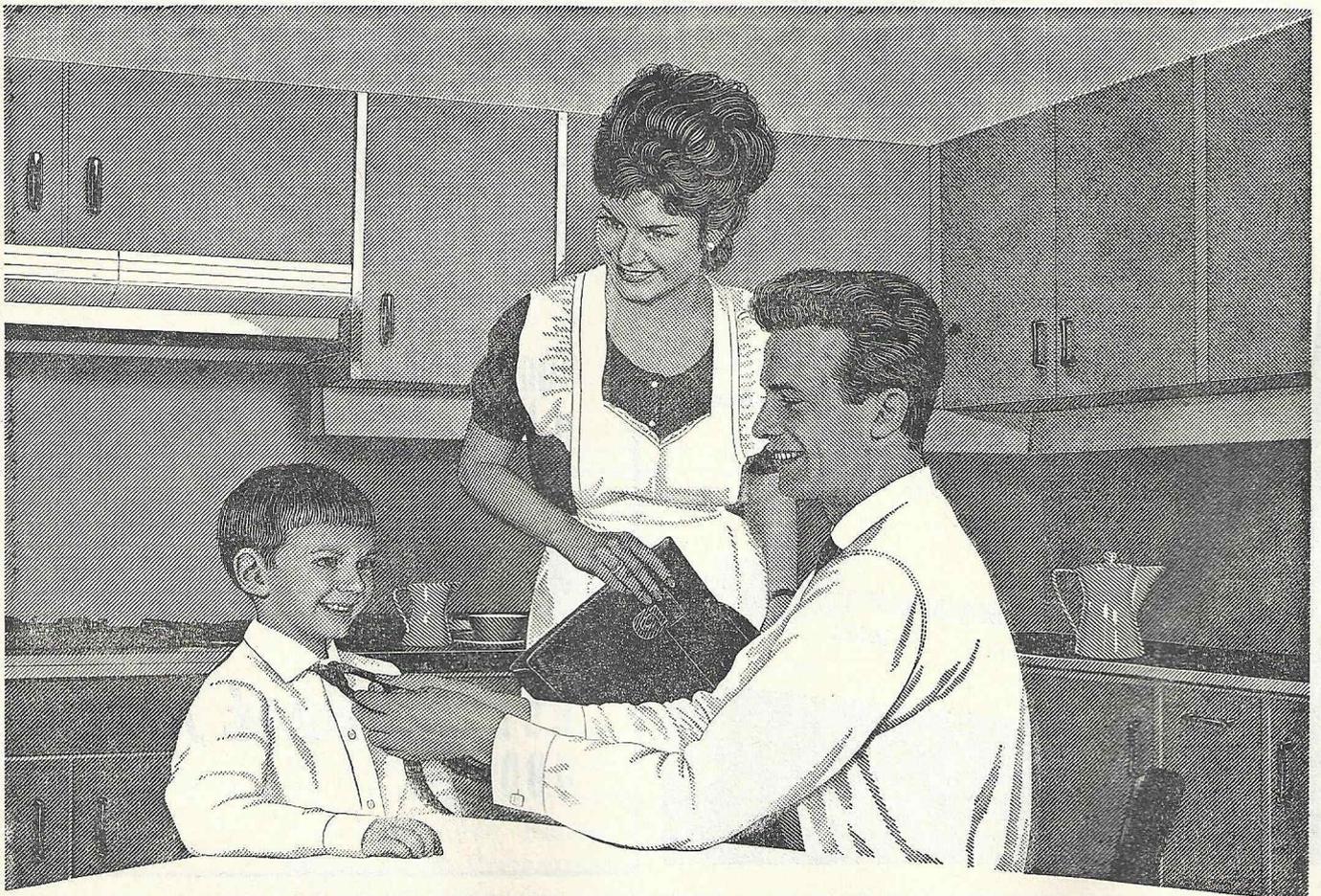
T A P E Z I E R E R  
 L A N D E C K

**Grübner**

Jeden Samstag ab 20 Uhr

**TANZ**

I M  
 C A F É  
 I M S T **Weinberg**



**In OMO-frischer Wäsche**  
**Tag für Tag wie neugeboren**



Mit OMO allein - ohne jeden Zusatz - bester Erfolg auch in der Bottichwaschmaschine

Welch herrliches Gefühl - jeden Tag gibt's frisch duftende Wäsche sorgsam gepflegt - OMO-gepflegt!  
 OMO gibt dieses leuchtende Weiß - diese wundervoll leuchtenden Farben - und mit OMO ist Waschen so einfach, denn:

**Was Sie auch waschen** - Kochwäsche, Buntwäsche, Feinwäsche  
**Wie Sie auch waschen** - Kochtopf, Kessel, Waschmaschine



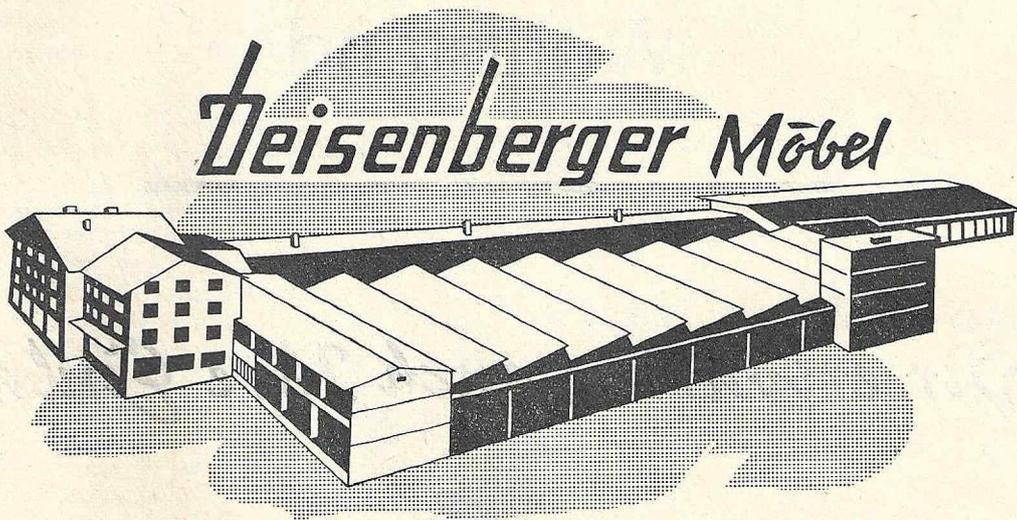
**Sie brauchen nur noch OMO!**

Kommen Sie bitte nicht zu spät, damit wir Sie bestens bedienen und beraten können.

Zum Gräber schmücken finden Sie alles in reichster Auswahl von Chrysanthemen in Töpfen und Schnitt, Moos-, Wald- und Dauerkränzen, Bouquets, Arragements und blühende winterharte Stiefmütterchen zum Setzen bei

# Gärtnerei Wolf, Zams

und Blumengeschäft Landeck, Malsersstraße - Tel. 596



*Teisenberger Möbel*

## STÄNDIGE MÖBELSCHAU

AUCH SAMSTAGS GEÖFFNET

**ZAMS, Telefon 442**

**31. Oktober**

**Weltspartag**

Sparen  
ist  
Schlüssel  
zum  
Wohlstand

---

*Wir erwarten auch Ihre Einlage*



**Spar- u. Vorschubkasse für den Bezirk Landeck rGmbH.**

Kassastunden am Weltspartag von 8 - 12.30 und 14 - 18 Uhr